

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Università degli Studi di Ferrara, Italien	Zeitraum des Aufenthalts: Februar bis Juni 2023
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Rechtswissenschaften

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

F

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Grundsätzlich würde ich im Nachhinein trotz der englischsprachigen Kurse an der Universität vor meinem Auslandsaufenthalt einen Italienischkurs belegen, da die Englischkenntnisse in Italien teils sehr schlecht sind und Italienisch die Verständigung im Alltag daher durchaus erleichtert.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Von München aus ist Ferrara verhältnismäßig schnell mit dem Auto erreichbar. Jedoch ist auch eine Anreise mit dem Zug gut möglich und gegebenenfalls auch mit dem Flugzeug nach Bologna.

4. **Auslandsrankenversicherung**

5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Die Wohnungssituation in Ferrara ist leider extrem schlecht, weshalb ich eine möglichst frühe und breite Suche nach Wohnungen empfehlen würde! Die Unterstützung von Seiten der Universität Ferrara ist leider nicht hilfreich. Ich persönlich würde eine Wohnungssuche über die gängigen italienischen Immobilienplattformen, über Airbnb und über Facebook empfehlen.

Zudem kann man sich bei Studentenwohnheimen (z.B. Camplus) bewerben, wobei auch das im besten Fall direkt nach Erhalt der Erasmuszusage erfolgen sollte, da ansonsten die Erfolgchancen nach meiner Erfahrung eher gering sind.

Aufgrund der angespannten Wohnungssituation sind die Preise leider häufig auch verhältnismäßig hoch, was aber auch von der Plattform der Buchung abhängt. (Airbnbs sind z.B. meist relativ teuer.)

Bezüglich der Lage empfiehlt sich im besten Fall eine Wohnung im Altstadtzentrum, da von dort dann alles bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar ist. (Universität, Bahnhof, Supermarkt, Bars, Clubs etc.)

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. **Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

An der juristischen Fakultät kann man sowohl italienische als auch in erster Linie englische Kurse wählen (zudem war ein spanischer Kurs möglich), wobei auch bei den englischen Kursen die Auswahl mit zehn verschiedenen Kursen bzw. Seminaren breit war. Zudem gab es die Möglichkeit über die Fakultät oder das Sprachzentrum (hier allerdings zahlungspflichtig) Italienischkurse auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau zu Beginn des Semesters zu belegen.

Die italienische Organisation war teilweise etwas verwirrend, wobei sowohl die Professoren als auch die Erasmusbeauftragte Fr. Borelli und das ESN-Team Ferrara jederzeit bereit waren, Fragen zu beantworten und bei Problemen zu helfen. Zudem muss man sagen, dass es von Seiten der Universität keine strengen Fristen gab und einem daher bezüglich Anmeldungen etc. kaum schwerwiegendere Fehler unterlaufen konnten.

Für Erasmusstudenten bieten die Professoren grundsätzlich bereits sehr früh (im SoSe Ende Mai) die erste Möglichkeit zu Abschlussprüfungen - teils mündlich, teils schriftlich oder in Kombination mit Präsentationen oder Essays - an. An der juristischen Fakultät wurden von vornherein pro Kurs bis zu vier verschiedene Prüfungstermine angeboten, sodass man seine Prüfungszeiten selbst flexibel einteilen konnte. Zudem bestand die Möglichkeit, Prüfungen bei Bedarf beliebig oft zu wiederholen.

7. **Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes** (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Im Vergleich zum Arbeitsaufwand im Jurastudium an der LMU waren die Kurse an der Universität in Ferrara für Erasmusstudenten mit deutlich weniger Lern- und Arbeitsaufwand verbunden, wobei auch der „Druck“ während der Prüfungsphase deutlich geringer war, da Kurse beliebig oft wiederholt werden konnten.

Während im deutschen Jurastudium viel mit Fällen und Anwendung gelernt wird, ist dies in Italien nach meiner Erfahrung für Erasmusstudenten nicht der Fall gewesen. Hier ging es viel mehr um das Auswendiglernen von Fakten oder Abläufen.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Grundsätzlich kann man sich die in Italien erbrachten Leistungen durch die Anrechnung als Grundlagenseminar, Pflichtschein nach § 24 JAPO oder ÖR VÜ an der LMU anerkennen lassen. Fragen hierzu hat Frau Haustein jederzeit sehr gerne beantwortet.

9. Freizeit und Alltag

Da Ferrara eher eine kleinere Stadt ist, war alles bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Dennoch bietet die Stadt mit ihrem typisch italienischen Flair zahlreiche Restaurants und Bars an, die sich bestens für das studentische Freizeitleben eignen. Zudem gibt es vor Ort auch einige Clubs, die jedoch alle eine Sommerpause machen und daher nur bis ca. April/Anfang Mai geöffnet sind.

Aufgrund der Lage und der guten Zuganbindung von Ferrara eignet sich die Stadt bestens als Ausgangspunkt für Ausflüge in ganz Norditalien, sodass man von dort während seines Aufenthalts alle möglichen italienischen Städte besuchen kann (z.B. Bologna, Venedig, Padua, Modena, Florenz, Rimini etc.). Auch südlichere Städte wie z.B. Rom sind mit dem Schnellzug innerhalb von drei Stunden erreichbar, wobei die Tickets bei frühzeitiger Buchung auch verhältnismäßig günstig sind.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Durch die Universitätskurse sowie die Veranstaltungen des ESN-Programms lernt man vor Ort sehr schnell viele andere Erasmusstudenten aus ganz Europa (teils auch aus nicht EU-Ländern, z.B. Kanada) kennen, die einem einen guten interkulturellen Austausch ermöglichen.

Durch meine Wohnsituation mit italienischen Mitbewohnern war mir zudem auch der Austausch mit Einheimischen möglich, was mir nochmal einen ganz anderen Einblick in die italienische Kultur und den Alltag ermöglicht hat und was ich grundsätzlich auch durchaus weiterempfehlen kann.

11. Persönliches Fazit

Alles in allem habe ich meinen Erasmusaufenthalt in Ferrara sehr genossen, sodass ich die Stadt durchaus weiterempfehlen kann, um einen Einblick in die „dolce vita“ Italiens zu bekommen.

Der einzige Nachteil ist jedoch das Problem der Wohnungssuche, das mir vor Beginn meines Aufenthalts durchaus sehr viel Vorfremde genommen hat. Sofern man sich jedoch sehr frühzeitig darum kümmert, denke ich, dass auch das einem schönen Aufenthalt an der Universität Ferrara nicht entgegensteht.

ONLINE-KURSE

12. **Online-Kurse** (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)